

### **Bericht und Abänderungsantrag**

des Rechtsausschusses und des Finanz-, Budget- und Haushaltsausschusses über den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Georg Rosner, Kollegin und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung (Beilage 1004) betreffend Verkehrssicherheit im Südburgenland (Zahl 21 - 704) (Beilage 1040).

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss haben den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Georg Rosner, Kollegin und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Verkehrssicherheit im Südburgenland, in ihrer 23. gemeinsamen Sitzung am Mittwoch, dem 06. September 2017, beraten.

Landtagsabgeordneter Rosner wurde zum Berichterstatter gewählt.

Nach seinem Bericht stellte Landtagsabgeordneter Rosner den Antrag, dem Landtag zu empfehlen, dem gegenständlichen EntschlieÙungsantrag die verfassungsmäßige Zustimmung zu erteilen.

Am Ende der Wortmeldung des Landtagsabgeordneten Molnár stellte dieser einen Abänderungsantrag.

Bei der anschließenden Abstimmung wurde der vom Landtagsabgeordneten Molnár gestellte Abänderungsantrag mit den Stimmen der SPÖ und FPÖ gegen die Stimmen der ÖVP mehrheitlich angenommen.

Der Rechtsausschuss und der Finanz-, Budget- und Haushaltsausschuss stellen daher den Antrag, der Landtag wolle den selbständigen Antrag der Landtagsabgeordneten Georg Rosner, Kollegin und Kollegen auf Fassung einer EntschlieÙung betreffend Verkehrssicherheit im Südburgenland, unter Einbezug der vom Landtagsabgeordneten Molnár beantragten und in der Beilage ersichtlichen Abänderungen, die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Eisenstadt, am 06. September 2017

Der Berichterstatter:

Rosner eh.

Der Obmann des Rechtsausschusses  
als Vorsitzender der gemeinsamen Sitzung:  
Dr. Rezar eh.

*Herrn  
Präsidenten des Bgld. Landtages  
Christian Illedits  
Landhaus  
7000 Eisenstadt*

Eisenstadt am 6. September 2017

### **Abänderungsantrag**

**der Landtagsabgeordneten Robert Hergovich, Géza Molnár,  
Kolleginnen und Kollegen zum selbständigen Antrag 21 - 704, welcher  
abgeändert wird wie folgt:**

Der Landtag wolle beschließen:

## **Entschließung**

### **des Burgenländischen Landtages vom ..... betreffend Verkehrssicherheit und Verbesserung des öffentlichen Verkehrssystems im Südburgenland**

Für über 90 % der Burgenländerinnen und Burgenländer sind die Verbindungen in die überregionalen Zentren sowohl im öffentlichen Verkehr als auch im motorisierten Individualverkehr von entscheidender Bedeutung. Viele pendeln in die Zentren, um zu ihrem Arbeitsplatz zu kommen. So haben beispielsweise knapp 20 % ihren Arbeitsplatz in Wien. Durch Attraktivierung des Angebots im öffentlichen Verkehr konnten in den letzten beiden Jahrzehnten vor allem im Südburgenland beim Ziel, Wochenpendler zu Tagespendlern zu machen, große Erfolge erzielt werden – wenngleich die Schaffung von Arbeitsplätzen direkt in der Region das vorderste Ziel ist.

Die Strecke Friedberg – Oberwart ist für die wirtschaftliche Entwicklung des Südburgenlandes von großer Bedeutung. Mit dem Ankauf der Bahnstrecke durch das Land ist der Weiterbestand dieser wichtigen Verbindung nun langfristig gesichert.

Um den Pendlerinnen und Pendlern den täglichen Weg zur Arbeit möglichst attraktiv zu gestalten, ist das Burgenland seit Jahren bemüht, leistungsfähige Angebote im motorisierten Individualverkehr und im ÖV bereitzustellen. Diese Angebote sind laufend weiter zu verbessern.

Neben den Pendlerinnen und Pendlern ist auch die burgenländische Wirtschaft auf gute Verbindungen in die großen Zentren angewiesen. Die Anbindung an die Wirtschaftszentren und übergeordneten Verkehrsachsen ist ein essentieller Standortfaktor. Verbesserte Erreichbarkeit unterstützt die Unternehmen und attraktiviert den Wirtschaftsstandort Burgenland.

Die Burgenländische Landesregierung hat im Jahr 2014 die Gesamtverkehrsstrategie Burgenland beschlossen, die in der Fachwelt und von den Pendlervertretungen sehr positiv aufgenommen wurde. Darin sind wichtige Schritte zur weiteren Verbesserung des Öffentlichen Verkehrs im Burgenland enthalten. Im Kapitel "Mit Sicherheit!" ist festgehalten, dass im Burgenland im Sinne eines aktiven Verkehrssicherheitsmanagements die Zahl der Unfälle durch eine Reihe von Maßnahmen gesenkt werden soll. Darüber hinaus gibt es Zielsetzungen, die ÖV-Erreichbarkeit von Wien, Graz und Eisenstadt aus dem Südburgenland zu verbessern und attraktive ÖV-Angebote für alle Burgenländerinnen und Burgenländer zu schaffen. In diesem Sinne sollen auch in den Jahren 2019/20 die Busverkehre im Südburgenland neu geplant, optimiert und den EU-Vorgaben gemäß ausgeschrieben werden. In Kombination mit vom Land geförderten Mikro-ÖV-Angeboten der Gemeinden soll es der Bevölkerung ermöglicht werden, weitgehend auf den PKW-Einsatz zu verzichten.

Der Landtag hat beschlossen:

Die Landesregierung wird aufgefordert,

- die Umsetzung der Ziele der Gesamtverkehrsstrategie Burgenland weiter zu verfolgen und
- besonderes Augenmerk auf das Umsetzungsfeld "Direkte Verbindungen in die Zentren" mit den Maßnahmen "Verbesserung der Erreichbarkeit von Wien, Eisenstadt und Graz aus dem Südburgenland" zu legen sowie
- durch ein aktives Verkehrssicherheitsmanagement die Zahl der Unfälle zu senken.